



DB Netz AG
IH-Leiter-Tagung
Berlin, 14.03.2012

Auswirkungen des Bologna-Prozesses Struktur der zweistufigen Bachelor-Master-Graduierung und Empfehlungen zur Personalarbeit

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Thiel
BTU Cottbus

Gliederung



1. Grundlagen - Veranlassung
2. Struktur der Bachelor-Master-Studiengangsmodele
3. Hochschulpolitische Bedingungen
4. Diverse Problemfelder
5. Empfehlungen für die Personalarbeit

1. Grundlagen - Veranlassung



EU-Hochschulpolitik,

- Umsetzung der Bologna-Beschlüsse (19. Juni 1999), Konferenz von 29 (später 40) europäischen Bildungsministern, ohne völkerrechtliche Bindung
nachfolgend Konferenzen in Berlin und Prag

Ziele:

- Erhöhung der Qualität des akademischen Unterrichts
 - Abstimmung der Studiengänge auf die Bedürfnisse der Studierenden
 - Förderung der Mobilität von Studierenden und Dozenten
 - Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Universitäten (Hochschulen) durch erhöhte Selbständigkeit (Autonomie)
- Einführung organisatorischer, rein formaler Prinzipien (ohne Festlegungen zum Inhalt vergleichbarer Studiengänge)

1. Grundlagen - Veranlassung



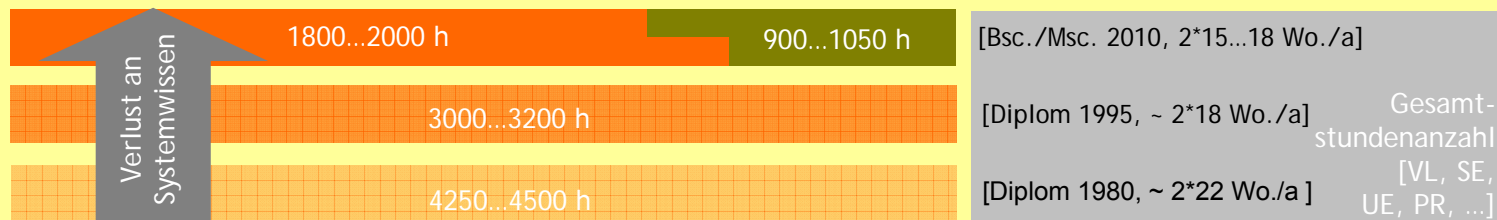
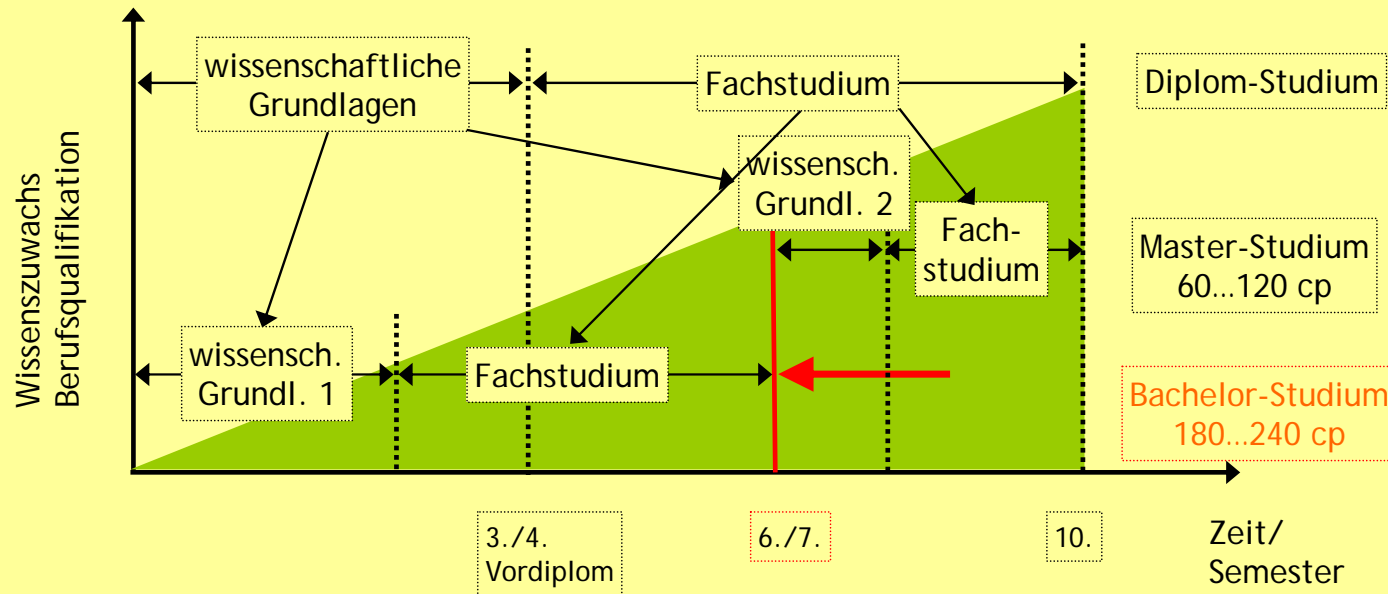
Einführung organisatorischer, rein formaler Prinzipien

- stufenweise berufsqualifizierende Abschlüsse/Unterteilung in Bachelor-, Master- und Doktoratsstudiengänge, ohne Trennung/Unterscheidung in FH und Uni/TU
- Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse (rein formal!)
- Berechnung der individuellen Studienleistungen durch europaweit vereinbartes Kreditpunktesystem (ECTS, European Credit Transfer and Accumulation System, ~ 30 cp/Sem., 1 cp ~ 30 h studentische Arbeitszeit, Ausnahme bis 42..45 cp/Sem. bei Intensivstudiengängen)
- Modularisierung von Lehrangeboten ($n \cdot 6$ cp ~ $n \cdot 4 \dots 5$ SWS)
- Einführung von Qualitätssystemen
 - Evaluierung (innere Kontrolle)
 - Akkreditierung (Zulassung von außen)
 - diploma supplement (Leistungsnachweis)
- ... Verkürzung der Ausbildungszeiten???

2. Struktur der Bachelor-Master-Studiengangsmodelle



→ Vergleich Diplom- ↔ Bachelor/Master-Studiengang

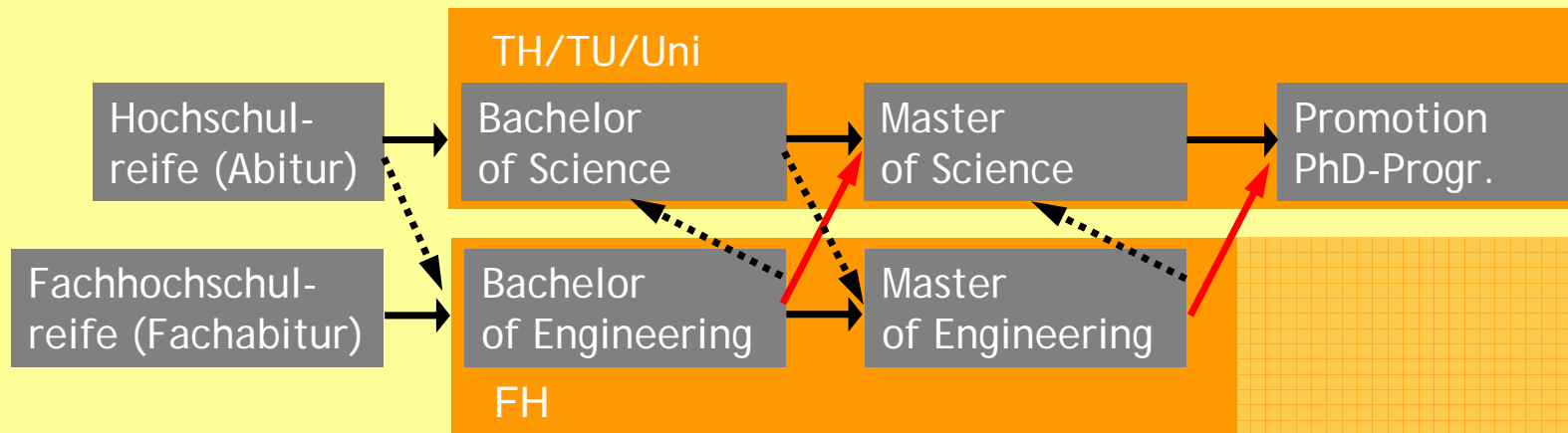


3. hochschulpolitische Bedingungen



- Ausgestaltung der Hochschul-/Wissenschaftspolitik ist (Bundes-)Landessache
- Wegfall der Rahmenprüfungsordnung, Ersatz durch Leitlinien der Akkreditierung
- Einführung von Bachelor- und Master- (sowie Promotions-/PhD-) Studiengängen in jedem Bundesland unterschiedlich, (... auch bei Beibehaltung der Diplomstudiengänge)
- keine Definition der Spezifika „... of Science“ / „... of Engineering“
- Gleichbehandlung von FH/TH/TU/Uni

Übergänge Ba-Ma-Promo.: konservativ politisch gewollt



4. diverse Problemfelder



- Sanktionierung sinkender öffentlicher Haushalte/Zuweisungen
 - Senkung des Lehrumfangs/Begrenzung Curricular-Normwerte (Kapazitätsverordnung/KapVO)

- differenzierte Studienvoraussetzungen:
Hochschulreife, Fachhochschulreife, mathematisch-naturwissenschaftliches Wissen + Allgemeinbildung
 - fehlende polytechnische Vorbildung
Problem in ingenieurwissenschaftlichen/technischen Studiengängen
ebenso bei „Quereinsteigern“
keine Bindung zu Wirtschaft/Produktion ... Verkehrsunternehmen

- Ingenieurpraktika nur bei FH bzw. „of Engineering“ Pflicht,

5. Empfehlungen für die Personalarbeit



- Allgemeine Empfehlungen
- Förderung/Motivation zum Ingenieurstudium
- Empfehlungen zur Personalarbeit im Studienprozess
- Empfehlungen zum Übergang Studium - Berufspraxis
- Empfehlungen zur Personalarbeit in der Berufspraxis

5.1 Personalarbeit ... Allgemeine Empfehlungen



- Beobachten der Hochschulen/akademischen Einrichtungen
(persönliche Kontakte ... Liste im Eisenbahn-Ingenieur-Kalender)
- Kooperieren mit Hochschulen/akademischen Einrichtungen
(z. B. DB Netz - Uni Wuppertal, DB AG - BTU Cottbus,
Duale Studiengänge DB Netz - FH Erfurt)
- ... aktive Rolle in Beiratsgremien
- ... Gutachter im Akkreditierungsprozess
(z. B. ASIIN, ZeFA)

5.2 Förderung/Motivation zum Ingenieurstudium



- Schülerpraktika (bereits ab Sekundarstufe I)
- Informationsveranstaltungen (Zukunftstag, Hochschulinformationstage)
- Image System Bahn - Image öffentlicher Verkehr,
allgemein: Vorbildwirkung, gesellschaftliche Rolle/Akzeptanz
Tag des offenen Unternehmens
Distanz zu „Spaß-Bahn“

5.3 Empfehlungen ... Personalarbeit im Studienprozess



- Auslobung/Betreuung von Praktika
- Vortrags- und Lehrtätigkeit, Exkursionen
- Einladung zu Fachveranstaltungen (Tagung, INNOTRANS, VDEI, VDE, VSVI)
- Kontaktaufnahme über Jobmessen
- ... Förderung durch Stipendien (z. B. Deutschlandstipendium) ...
„Werkstudenten“-Bindung

5.4 Empfehlungen ... Übergang Studium - Berufspraxis



- Auslobung/Betreuung der Abschlussarbeiten
- Betreuung von Direkteinsteigern
bzw. von Trainees (Quereinsteiger)
- Mitwirken beim Vorbereiten und Durchführen
der Personalauswahlverfahren (... Assessment-Center/AC)

5.5 Empfehlungen ... Personalarbeit in der Berufspraxis



- Unterstützung der „Ehemaligen“ (Alumni)
- berufliche Weiterbildung, postgraduales Studium, Delegation zum Master-Studium/postgradualen Studium
- Einbindung in Ingenieurverbände



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktadresse:

Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus

Lehrstuhl Eisenbahn- und Straßenwesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Thiel

Postfach 101344, 03013 Cottbus

Tel. +49 355 69-2111, Fax -3739

Mobil +49 177 2417089

hc.thiel@tu-cottbus.de

www.tu-cottbus.de/verkehrswesen

Liste der Veröffentlichungen, Vorträge etc:

<http://www.tu-cottbus.de/fakultaet2/de/verkehrswesen/lehrstuhl/mitarbeiter/univ-prof-dr-ing-hans-christoph-thiel/publikationen.html>